

Brustverkleinerung kann Kopfschmerzen verringern

New York (Biermann) – Eine Brustverkleinerung kann chronische Kopfschmerzen lindern, zu diesem Ergebnis kommt eine neue US-Studie. Bislang galten vor allem Rücken- und Nackenschmerzen, Einschnürungen durch die BH-Träger an den Schultern und wundere Haut unterhalb der Brust als medizinische Gründe für eine Brustverkleinerung.

Amerikanische Schönheitschirurgen plädieren nun dafür, auch Kopfschmerzen als Indikation für eine Brustverkleinerung bei Makromastie – Fachbegriff für große Brüste – anzusehen.

Laut einer Studie litten weit mehr als die Hälfte der untersuchten 84 Patientinnen vor der Operation an chronischen Kopfschmerzen. Bei 31 Frauen sanken Häufigkeit und Schwere der Kopfschmerzen nach dem Eingriff um mehr als 50 Prozent. Vor der Operation gaben die Patientinnen auf einer Skala von 0 bis 10 im Schnitt einen Wert von 7,2 für die Intensität der Kopfschmerzen an, danach lag dieser Wert im Mittel nur noch bei 3,2. Bei zwölf Patientinnen verschwanden die Kopfschmerzen nach der Brustverkleinerung sogar völlig. Die meisten Frauen berichteten zudem von einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität.

„Wir glauben, dass es wichtig ist, die Gründe dafür zu kennen, warum eine Behandlung erfolgreich ist oder nicht“, sagte Paes. „Manchmal muss man dafür an die Basis zurückgehen anstatt immer weiter nach vorn zu stürmen. Letztendlich kann das Basiswissen zu einem Problem den Prozess, die richtige Lösung zu finden, beschleunigen.“

*Quelle: Plastic and Reconstructive Surgery
Bildquelle: fotolia/olly*